

Zu schmaler Seiteneingang zum Friedhof

Hornow-Wadelsdorf Am Haushalt 2010 für die Gemeinde Hornow-Wadelsdorf muss noch gefeilt werden. Das kündigte die Bürgermeisterin Antoinette Leesker (Für Hornow-Wadelsdorf) an.



Bürgermeisterin Antoinette Leesker. Foto: Igel

Die Hornow-Wadelsdorfer gehören zu den wenigen Gemeinden im Amtsbereich Döbern-Land, die noch ohne Haushaltssicherungskonzept über die Runden kommen. „Und ich hoffe, dass wir das auch ein weiteres Jahr schaffen“, so Antoinette Leesker gegenüber der RUNDSCHAU.

Genau 61 452 Euro habe die Bürgermeisterin aus dem Haushaltsjahr 2009 in die Rücklage packen können – „und das ist uns gelungen, obwohl wir alles umgesetzt haben, was wir schaffen wollten. Ich behalte mir nur vor, jede einzelne Rechnung selbst abzuzeichnen“, erklärt Antoinette Leesker. Mit rund 56 000 Euro Schlüsselzuweisungen könne die Gemeinde in diesem Jahr rechnen. Das dürfte insgesamt genügen, um wieder einig in den Ortsteilen bewegen zu können.

Die Sorgen der Hornower und Wadelsdorfer, dass sich die Amtsumlage erhöhen könnte, zerstreute in dieser Woche der Döberner Kämmerer Sören Reichelt. Demnach wird eine Erhöhung der Amtsumlage nicht in Erwägung gezogen, da die Finanzlage der Gemeinden „schon angespannt und dramatisch“ genug sei, wie Reichelt erklärte.

Der Wadelsdorfer Friedhof braucht einen Stromanschluss. Und auch der Seiteneingang, den die Sargträger mit dem Handwagen passieren müssen, müsse verbreitert werden, um ein Stocken an dieser Stelle bei Beerdigungen zu verhindern. Hornow-Wadelsdorf benötigt außerdem einen neuen Multicar (die RUNDSCHAU berichtete gestern). Um das alte Fahrzeug reparieren und ein funktionstüchtiges, gebrauchtes Fahrzeug kaufen zu können, plant Antoinette Leesker 8000 Euro ein. Zudem werde ein Rasentraktor gebraucht. Für weitere Gerätschaften – nach dem Austritt aus dem Dorfentwicklungsverband bestreitet die Gemeinde mit zwei Arbeitskräften über Kommunalkombi und einer Kraft aus der Maßnahme „Arbeit statt Grundsicherung“ ihre Grünpflege seit diesem Jahr allein – werden 3000 Euro veranschlagt.

Ein Hauptaugenmerk soll auf den Spielplätzen der Gemeinde liegen. „Sowohl in Hornow als auch in Vorwerk und Wadelsdorf sind Spielgeräte auszutauschen und zu ersetzen. Dafür wollen wir insgesamt rund 5000 Euro ausgeben“, sagt die Bürgermeisterin. Die Rekonstruktion der Kita Wadelsdorf im Vorjahr war teurer als eingeplant – hier werde die Gemeinde in diesem Jahr noch einmal eine Rechnung von rund 6000 Euro zu begleichen haben. Straßen müssten repariert und weiter über das Minifußballfeld an der Schule in Wadelsdorf nachgedacht werden – bei der Beantragung von Fördermitteln für dieses Vorhaben sei die Gemeinde nicht zum Zuge gekommen. „Das Dorffest, das in diesem Jahr am 4. September in Hornow stattfinden soll, werden wir wieder

unterstützen“, sagt Antoinette Leesker. Und auch für die Begegnungen mit der polnischen Partnergemeinde Siecieborzyce werde wieder Geld im Haushalt eingeplant. Die im Jahr 2007 besiegelte deutsch-polnische Partnerschaft werde vor allem von den Sportlern, den Senioren, der Feuerwehr sowie der Schule und der Kita gepflegt. Große Vorhaben wie die Erneuerung des Parketts im Hornower Schloss müssten aber weiter auf der Warteliste bleiben.

Zur Gemeindevertretersitzung am 23. Februar soll der Haushalt für eine 1. Lesung stehen und diskutiert werden können. *ani*